

Schulexpress startet nach Sommerferien

Eltern und Verkehrsexperten inspizieren Gefahrenpunkte

Von unserem Mitarbeiter
Eckehard Schörken

SYKE. „Wann kommt endlich unser Schulexpress?“ Diese Frage stellen Mädchen und Jungen der Grundschule Am Lindhof immer wieder, seit sie im November vergangenen Jahres einen Fragebogen zu ihrem Schulweg ausgefüllt hatten. Seither ist dieser ominöse Express sowohl in der Schule auch in den Familien immer wieder Thema. Nun, die Kinder müssen sich noch etwas gedulden.

Jedenfalls ist das Projekt am Wochenende ein gutes Stück vorangekommen. Es soll nach den Sommerferien mit Beginn des neuen Schuljahres starten. Das ist das Ergebnis einer gemeinsamen Sitzung von Eltern, Polizeibeamten und Vertretern aus dem Syker Rathaus. Der Besprechung im Konferenzraum der Schule war eine Ortsbesichtigung vorausgegangen, die, aufgrund des miesen Wetters, rigoros auf zwei Objekte zusammengestrichen worden war. Dem Ergebnis tat das keinen Abbruch, sind alle Teilnehmer doch mit der Verkehrssituation auf den Syker Straßen bestens vertraut.

Wie bereits berichtet, handelt es sich bei dem „Schulexpress“ weder um einen Zug

noch einen Bus, der die Mädchen und Jungen zur Schule und wieder heimbringt. Hinter dem einprägsamen Begriff steht vielmehr folgendes Konzept, das sich schon in zahlreichen Gemeinden bewährt hat. Die Kinder sammeln sich an festgelegten, ausgeschilderten Treffpunkten, um sich gemeinsam auf den weiteren Schulweg zu machen.

Diese „Haltestellen“ sind im Syker Straßenplan zwar bereits festgelegt, lassen sich aber nach den Worten des Arbeitskreises durchaus noch verändern. „Bevor wir Korrekturen vornehmen, wollen wir erst einmal Erfahrungen sammeln“, hieß es in der Runde. Jedenfalls hat Bürgermeister Harald Behrens am Sonnabend zugesagt, dass Mitarbeiter des Bauhofes schon in Kürze die blauen Schilder aufstellen werden. Danach steht dem Start des Schulexpress nichts mehr im Wege.

In dem Fragebogen wurde aber nicht nur nach den Schulweggewohnheiten, sondern auch nach Gefahrenstellen gefragt. Aus der Sicht der Kinder befinden sich diese in folgenden Straßen: Lindhof, Schlosshof, Am Riederdamm, die B6 im Bereich der Steinker Mühle, die Waldstraße/Ecke Wiesenstraße, der Hans-Mennel-Weg, die Straße An der Weide bei der Berufsschule, Am



Ortsbesichtigung in der Straße Am Riederdamm für den Schulexpress der Grundschule Am Lindhof: Um die Sicherheit der Schulkinder auf dem Zebrastreifen zu erhöhen, schlägt die Polizei vor, an diesem Zebrastreifen Schülerlotsen einzusetzen. ESO-FOTO: ESO

Winklerfelde/Ecke Bassumer Landstraße, und die Berliner Straße/Ecke Hohe Straße.

Lassen sich diese gefährlichen Stellen entschärfen oder gar beseitigen? Wenn ja, wie soll das geschehen? Der Arbeitskreis Schul-

express hatte dazu Lösungsvorschläge, die Punkt für Punkt mit den Verkehrsexperten diskutiert wurden.

Das Ergebnis fasst Bettina Kelhar, Elternratsvorsitzende der Grundschule Am Lind-

hof, wie folgt zusammen. „Nicht alle unsere Vorschläge lassen sich in die Tat umsetzen. Aber wir wissen jetzt, dass uns sowohl das Rathaus als auch die Polizei bei unserer Arbeit unterstützen.“